

Auf der gleichen Bühne wie „Steppenwolf“

Die Kult-Band „Bluesquamperfect“ tritt heute Abend im Freiburger Jazzhaus auf – Ein Gastspiel mit Tradition

In Furtwangen ist die Band Bluesquamperfect (BQP) natürlich ein Begriff. Seit inzwischen 30 Jahren hat sie hier eine große Fangemeinde. Doch mittlerweile ist „BQP“ in der Szene ein Geheimtipp und tritt inzwischen schon in ganz Deutschland und auch im benachbarten Ausland regelmäßig auf. So steht am heutigen Samstag, 4. Februar, wieder der jährliche große Auftritt im renommierten Freiburger Jazzhaus auf dem Programm.

Das Gastspiel in Freiburg ist inzwischen schon Tradition und wird von den Fans im Jazzhaus sehlichst erwartet. Seit 18 Jahren sind die Furtwanger hier zu Gast und stehen auf einer Bühne, auf der auch die ganz Großen schon aufgetreten sind - etwa Albert Mangelsdorf, Bo Diddly, Steppenwolf oder Canned Heat. Natürlich sind die Furtwanger Musiker stolz, in einem solchen Haus zum festen Programm zu gehören. An diesem Samstag treten sie im Jazzhaus, das oftmals als „Europas schönster Gewölbekeller“ bezeichnet wird, ab 20 Uhr auf.

Bis zum Auftritt gibt es für die Musiker natürlich viel zu tun. Das beginnt schon bei den regelmäßigen Proben: Wöchentlich treffen sich die neun Musiker, um für die entsprechenden Auftritte gerüstet zu sein. Bis zu 15 Konzerte pro Jahr stehen auf dem Programm. Zu den Höhepunkten für die Musiker gehört dabei eben der Auftritt im Freiburger Jazzhaus und nicht zuletzt aber auch das jährliche Konzert an Weihnachten in der Furtwanger Festhalle. In der inzwischen 30-jährigen Bandgeschichte war BQP zum Beispiel zu Gast in Hamburg im „On-



Eifrig geprobt wurde bei BQP für den Auftritt heute im Jazzhaus.

kel Pö“, in Basel im „Atlantis“, in Frankfurt im „Sinkkasten“, in Mannheim im „Miliöö“ oder inzwischen bereits siebenmal in Winterthur. In Freiburg beschränken sich die Auftritte nicht nur auf das Jazzhaus, mehrfach war BQP auch schon in der großen Stadthalle zu Gast, ebenso beim weltbekannten Zeltmusikfestival.

Im Lauf der Zeit hat sich BQP hier sehr viele Kontakte aufgebaut, denn ein professionelles Management gibt es nicht. Schwierig wurde es für BQP dabei in den vergangenen Jahren dadurch, dass immer mehr kleinere Bühnen und Institutionen schließen, weil die öffentlichen Fördergelder fehlen.

So ist man auch immer wieder in der Region auf der Suche nach Auftritten, auch bei Betriebsfesten oder Kongressen. Natürlich sind die Bandmitglieder inzwischen auch etwas eingeschränkt durch die beruflichen und familiären Verpflichtungen.

Im Unterschied zu früher ist die Gruppe inzwischen nicht mehr mit der eigenen Anlage unterwegs ist, sondern mietet sich für den Auftritt jeweils eine professionelle Anlage. Doch auch so bleibt im Hintergrund immer noch genügend zu tun. Es gilt, die Kontakte weiter zu pflegen, was zu einem großen Teil von Klaus Rimbrecht organisiert wird. Außerdem muss na-

türlich am Programm gearbeitet werden. Jedes Jahr gibt es rund zehn neue Titel, davon die Hälfte Eigenkompositionen. Hier ist vor allem Rolf Langenbach aktiv, aber auch Hans Bausch und Norbert Klausmann. Rund vier Wochen dauert es, bis ein neuer Titel ausreichend geprobt ist. Nicht zuletzt widmet man sich bei BQP intensiv dem Nachwuchs und lädt immer wieder junge Musiker ein, mitzuproben und mitzuspielen. So ist am Samstag im Jazzhaus auch Rebekka Brugger wieder mit von der Partie. (hei)